



Moorallianz-Info Juni 2011

Moor-Aktuell: neues Logo und neue Internetpräsenz www.moorallianz.de

Der Überlebenskünstler Sonnentau ist als neues Logo der Allgäuer Moorallianz Symbol für intakte Moore und artenreiche Moorlandschaften. Denn die fleischfressende Pflanze fängt mit ihren Klebedrüsen ihre Beute und kann so auf sehr nährstoffarmen Standorten wachsen.

Der neu gestaltete Web-Auftritt der Allgäuer Moorallianz www.moorallianz.de informiert aktuell und benutzerorientiert über die vielfältigen Projekte und Ideen zu Moorschutz und Moorerlebnis. Naturliebhaber erfahren Interessantes über die Vielfalt der Allgäuer Moore. Konkrete bereits laufende Moorschutz-Projekte werden vorgestellt. Familien können sich informieren, wo sie am Wochenende im Moor spazieren gehen und Abenteuer erleben können. Lehrer finden Wissenswertes zum Moorkoffer und Landnutzer bekommen Informationen zu Fördermöglichkeiten.

Pressespaziergang „Moorschutz ist Klimaschutz“: Landrat Fleschhut fordert weitere Landesmittel für Moorschutz

In der Bayerischen Klimawoche zog die Moorallianz eine erfolgreiche Bilanz der bisherigen Arbeit, der Ostallgäuer Landrat Fleschhut forderte aber als Vorsitzender der Allgäuer Moorallianz eine Weiterführung der bayerischen Klima-Mittel über das Jahr 2011 hinaus. Bei einem gemeinsamen Spaziergang mit den lokalen Akteuren und Partnern der Moorallianz in den Geltnachmooren bei Stötten im Ostallgäu wurde verdeutlicht, wie Klimaschutz durch Moorschutz funktionieren kann.

Früher wurde im Heggenger Filz Torf gestochen und mit der Eisenbahn nach Augsburg transportiert. Mit Geldern aus dem Klimaprogramm wurden nun im Schwindenmoos und im Heggenger Filz Gräben mit Stauwehren verschlossen und Torfstiche wiedervernässt. Das Wasser bleibt so im Moor und verhindert die Torfzersetzung. An nassen Stellen kann das Moor auch wieder wachsen. Der entstehende Torf bindet Kohlenstoff – und reduziert so die Klimabelastung. Für die langfristige Sicherung der Renaturierung kaufte der Landkreis Ostallgäu bereits rund 15 ha Moorfläche an.

Die Stadt Marktoberdorf ist eine der Pioniere im Moorschutz. Bereits im Jahr 2008 wurden mit dem Landschaftspflegeverband Ostallgäu auf stadteigenen Flächen im Schwindenmoos Gräben angestaut. Weitere Bauabschnitte folgten, einer ist aktuell in Arbeit. Als Ausgleichsmaßnahme wurde durch die Stadt zudem die Nutzung einer Moorwiese extensiviert; gerade die intensive Nutzung von derartigen Niedermoorstandorten verursacht hohe Emissionen.



Moor-Inventur bestätigt: Allgäuer Moore sind nationales Naturerbe

Als erster Schritt im Bundesprojekt Allgäuer Moorallianz wird Inventur gemacht: wie ist der Bestand an Moorflächen im Moorgebiet? Wie ist der hydrologische Zustand der Flächen – sind sie trocken gelegt, nur mäßig entwässert oder naturnah? Wie ist die Bestandssituation von wichtigen „Leitarten“ wie dem Hochmoor-Gelbling, der Hochmoor-Mosaikjungfer oder der Strauch-Birke?

Rund drei Viertel dieser Kartierungen sind abgeschlossen. Die Ergebnisse bestätigen den Allgäuer Mooren eine hohe Bedeutung für den Moorschutz in Mitteleuropa. Gleichzeitig wird deutlich, dass die Streuwiesenengebiete und die Randbereiche der Moore für die Biodiversität, d. h. die „Vielfalt des Lebens“ in den Moorlandschaften eine zentrale Bedeutung haben.

Ein Beispiel aus der Libellenfauna: mit 55 Arten hat das Kartierteam rund 80 % der in Bayern bodenständigen Libellenarten nachgewiesen. Auch in der Flora wurden zahlreiche neue Wuchsorte gefunden, z. B. vom Zierlichen Wollgras oder dem Kriechenden Sellerie.

Neuer Bohlenweg am Elbsee

Ein neuer Bohlenweg führt am Elbsee östlich der Seetalpe durch hohes Schilf, über Wasserläufe und an einer Biberburg vorbei. Als ersten Schritt eines gemeinsamen Projekts der Gemeinden Aitrang, Ruderatshofen und Unterthingau zum Moorerlebnis am Elbsee ist der Steg nun mit Grundstückseigentümern, Landwirten, Landschaftspflegeverband und Naturschutz initiiert und von einer örtlichen Baufirma aufgestellt worden.

Das Projekt zeigt am Elbsee erneut, dass ein nachhaltiger Naturtourismus – abgestimmt mit den Akteuren in der Region – die zukunftsweisende Chance für die Region ist. Es bietet Naturerlebnis im ländlichen Raum – abseits vom Gedränge am Berg oder Pistenrummel. Die Allgäuer Moorallianz ist Partner für einen nachhaltigen naturverträglichen Tourismus in der Region.

Der Bohlenweg am Elbsee ist 240m lang in Pfahlbauweise, die Pfähle wurden von der Baufirma mit Rücksicht auf die Natur vorsichtig in den Grund gedrückt. An Material wurden ca. 50 Kubikmeter Holz verbraucht, die Kosten betragen rund 50.000 €.

In einem zweiten Schritt sollen nun – ebenfalls in gemeinsamer Arbeit – Moorerlebnisstationen eingerichtet werden.



50-Höfe-Programm – Landwirte können Anträge stellen

Mit dem 50-Höfe-Programm unterstützt die Moorallianz Landwirte, damit sie Streuwiesen wieder bzw. besser mähen und die Streue in den Betriebsablauf integrieren können. Gefördert werden technische Geräte und Einrichtungen für Mahd und Bergung, Einstreu, Entmistung, Lagerung und Ausbringen der Streue. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf innovative Neuerungen zur effizienteren Bewirtschaftung gelegt, also beispielsweise den Umbau von Geräten für leichtere Mahd, bessere Ausbringung etc.; gebrauchte Geräte sind unter bestimmten Bedingungen ebenfalls förderfähig.

Landwirte, die eine Förderung beantragen wollen oder weitere Informationen benötigen, können sich bei der Moorallianz melden. Die Antragstellung ist ab sofort möglich.

Klimaprogramm Bayern 2020 –Erfolge stellen sich ein

Aus Mitteln des Klimaprogramms Bayern 2020 (KLIP 2020) stehen für Projekte in Schwaben bis Ende 2011 rund 2,1 Mio. € zur Verfügung. Neben dem Dattenhauser Ried, einem großen Moorkomplex in Nordschwaben stehen die Allgäuer Moore im Fokus des Programms.

In den Landkreisen Ober- und Ostallgäu sowie Lindau (Bodensee) wurden seit 2008 insgesamt rund 1,4 Mio. € in den Schutz der Allgäuer Moore investiert. Damit wurden auf rund 170 ha Flächen Moorschutz-Maßnahmen umgesetzt und rund 80 ha Moorfläche für diesen Zweck angekauft. Gefördert wurden die Maßnahmen aus dem Klimaprogramm Bayern 2020; die Eigenmittel haben die Landkreise Lindau, Oberallgäu und Ostallgäu sowie weitere örtliche Träger, z. B. die Landschaftspflegeverbände und Naturschutzverbände aufgebracht.

Ein Schwerpunktgebiet für die Moorrenaturierung im Oberallgäu ist z.B. das „Brühl“ bei Buchenberg. Der Moorkomplex aus brach gefallen Streuwiesen und ehemaligen Torfstichen wurde im Winterhalbjahr 2010/2011 teilweise entbuscht und Entwässerungsgräben mit mehreren Dämmen angestaut. Ein natürliches Moorwachstum ist damit wieder möglich. Die umliegenden Streuwiesen können künftig wieder gemäht werden und bleiben damit als wertvolle Lebensräume für typische Tier- und Pflanzenarten erhalten.

Wussten Sie, ...

... dass in Bayern rund 8 % der durch den Menschen verursachten Treibhausgasemissionen aus Mooren stammen? Drainierte Moore sind damit die größte Einzelquelle für Treibhausgase außerhalb des Energiesektors. Durch naturnahe Wasserstände in Mooren kann ein erheblicher Klimaschutzeffekt erzielt werden – pro Hektar Fläche und Jahr rund 10-20 t CO₂.



Veranstaltungen und Termine

Die Allgäuer Moorallianz bietet auch in diesem Jahr wieder Führungen an. Die nächsten Spaziergänge **auf den Spuren des Sonnentauchs** finden hier statt:

Sie finden alle Termine im Allgäuer Moorkalender auf der Homepage unter:
<http://www.moorallianz.de/31.0.html>.

Do. 30. Juni 18.00-20.30 Uhr: **Abendspaziergang zu den Streuwiesen am Elbsee**

Treffpunkt: Parkplatz am Elbseerestaurant, Partner: Landschaftspflegeverband OAL

Fr. 01. Juli 16.00-18.30 Uhr: **Exkursion in faszinierende Moor- und Weidelandschaften um den Bannwaldsee**

Treffpunkt: Hergratsrieder Weiher südlich Bayernniederhofen, Partner: Untere Naturschutzbehörde OAL

Do. 07. Juli 18.00-20.00 Uhr: **Abendspaziergang ins Weihermoos bei Holzleuten**

Treffpunkt: westlicher Ortsrand Holzleuten, Partner: Untere Naturschutzbehörde OAL

Fr. 15. Juli 16.00-18.30 Uhr: **Moore und Streuwiesen bei Pfronten-Kappel**

Treffpunkt: Pfronten-Kappel, Ortsbrunnen, Partner: Landschaftspflegeverband OAL

Do. 21. Juli 18.00-20.00 Uhr: **Ohne Moos nix los – Moorschutz am Beispiel Schwindenmoos bei Heggen**

Treffpunkt: Wanderparkplatz Schmutterwiesen, ca. 1.5 km westlich Heggen, Partner: Landschaftspflegeverband, UNB OAL

Do. 28. Juli 18.00-20.00 Uhr: **Mit dem Jäger unterwegs im Kempter Wald bei Görisried**

Treffpunkt: am Ortsende Görisried, Richtung Betzigau, Partner: Hegegemeinschaft Kempter Wald

Fr. 16. September 13.30-16.30 Uhr: **Moore und Streuwiesen im Brühl bei Buchenberg**

Treffpunkt: Parkplatz beim Gasthof Adler, Buchenberg, Partner: Landschaftspflegeverband OA, Gemeinde Buchenberg

04.10.-11.11.: **Moorschutz-Wochen im Landkreis Ostallgäu** mit der Wanderausstellung „Baden in der Faszination der Moore“ am Landratsamt Marktoberdorf, einem Aktionstag Moorschutz, einer Fachtagung und touristischen Angeboten.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie im nächsten Moorallianz-Info.

Herausgeber und Kontakt

Zweckverband Allgäuer Moorallianz, Schwabenstr. 11, 87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342/911-430, Email: moorallianz@lra-oal.bayern.de, www.moorallianz.de.